

# Blutsauger lauern im Gras

**Zeckenbisse** können Erkrankungen wie Borreliose oder Hirnhautentzündung auslösen

**PFORZHEIM/ENZKREIS.** Sobald die Temperaturen steigen sind wieder vermehrt Zecken unterwegs. Die kleinen Parasiten lauern im Gras, in Wiesen, in Wäldern und im Unterholz auf ihre Opfer. „Zecken fallen nicht, wie man denkt, von Bäumen. Sondern sind im Gras und im Gebüsch bis zu einer Höhe von 1,50 Metern. Man streift sie ab, wenn man daran vorbeigeht“, weiß Dr. Roswitha Kull, Leiterin des Gesundheitsamtes für Pforzheim und den Enzkreis. Die Zeckensaison geht noch bis Ende

Juni. Wenn eine Zecke sich festgebissen hat, sollte sie unbedingt entfernt werden. Ein Biss kann Erkrankungen wie Borreliose oder das FSME-Virus, das eine Form der Hirnhautentzündung auslöst, auf den Menschen übertragen.

## **Impfung empfohlen**

Eine Impfung gegen FSME ist möglich. Das Gesundheitsamt empfiehlt eine solche Impfung, da Baden-Württemberg als Risikogebiet zählt. Doch eine Impfung sollte schon im

Winter vor Beginn der Zeckensaison gemacht werden.

Den Parasit kann man am besten mit einer Zeckenzange entfernen. Die Zecke sollte hautnah gefasst werden und möglichst mit wenig Druck herausgedreht werden. Wenn man in Folge eines Zeckenbisses Tage bis Wochen später an grippeähnlichen Symptomen erkrankt oder sich um die Einstichstelle Rötungen bilden, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Einen sicheren Schutz vor Zecken gibt es nicht. Aber man kann einiges

tun, um Zeckenstiche zu vermeiden. „Wichtig ist, dass man Kleidung wählt, die den Körper bedeckt“, rät Kull. Zecken brauchen Zeit, bis sie zu ihrer Lieblingsstelle gelangen, nämlich dort, wo die Haut dünn ist, in den Knie- und Armbeugen oder auch im Schritt. Mit geschlossener Kleidung mit langen Ärmeln und langen Hosen kann man den Waldspaziergang trotz Zecken genießen. tv-bw



Ein Video zum Thema unter  
[www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)